

... es klappert die Säge



Es klappert die Säge berauschend des Nachts,
klipp klapp, klipp klapp, klipp klapp.

Des Nachts in dunklen Wäldern steh'n,
die Hand nicht mal vor Augen seh'n.
Dabei ist's kalt und neblig hier,
nicht sehr nett, so sag ich mir.
Warum denn nicht nach Hause geh'n
und einen guten Film anseh'n.
Was jetzt passiert ist abzuseh'n,
da hilft es nicht nach Haus zu geh'n.

**Ref. Es klappert die Säge berauschend des Nachts,
dass ihr es euch gemütlich macht.
Warum denn schon nach Hause geh'n?
Er würde euch gern von innen seh'n.**

Wieso muss das denn mir passier'n,
ich wollt' mein Leben nicht verlier'n.
Zumindest nicht auf diese Art, das endete mit der Höllenfahrt.

Jetzt wachst du auf, es ist noch Nacht,
schweißnass vom Schweiß der Angst so macht.
Ein Höllentrip der ersten Art, manch Seele ist da äußerst zart.
Der Tod durch sägen ist nicht schön,
drum sollst du schnell zum Spiegel geh'n.
Du musst dich selbst beim Fürchten seh'n,
dann kannst du deine Angst versteh'n.

**Ref. Es klappert die Säge berauschend des Nachts,
dass ihr es euch gemütlich macht.
Warum denn schon nach Hause geh'n?
Er würde euch gern von innen seh'n.**

Für Fragen bleibt jetzt keine Zeit,
sonst macht sich noch Enttäuschung breit.
Die Angst ist heute Nacht dein Freund,
du hast vom Sägenmann geträumt.

**Ref. Es klappert die Säge berauschend des Nachts,
dass ihr es euch gemütlich macht.
Warum denn schon nach Hause geh'n?
Er würde euch gern von innen seh'n.**

Weil's so schön abscheulich war, sagen wir es gleich noch mal,
um Fragen aus dem Weg zu geh'n, könnt ihr uns nun von hinten seh'n.

**Ref. Es klappert die Säge berauschend des Nachts,
dass ihr es euch gemütlich macht.
Warum denn schon nach Hause geh'n?
Er würde euch gern von innen seh'n.**